

## Zweijahresbericht der Sektion Fricktal

Fokussieren, Flexibilität und gegenseitige Toleranz. Das sind nur drei Schlagwörter, mit denen wir in den vergangenen zwei Jahren konfrontiert wurden.

Über die Resultate solch markanter Sprüche, darüber könnte man wohl stundenlang resümieren. Ich frage mich oft: Wo bleibt der menschliche Faktor in unserem Arbeitsumfeld, das Individuum? Unter dem Strich würde ich behaupten, dieser ist überhaupt nicht mehr gefragt. Leider. Ein persönliches Gespräch ohne gleich mit einer schriftlichen Zielvereinbarung den Raum zu verlassen, ja das war einmal. Stattdessen wird gemailt und gechattet wie die Weltmeister. Aber bitte diesen Zeitgeist nun nicht in Abrede stellen. Wer von uns möchte sich denn schon mit der Frage konfrontiert sehen: ob man sich denn überhaupt noch mit den globalen Zielen der Firma identifizieren kann. Unter Umständen hätte eine ehrlich gemeinte Antwort fatale Folgen.

In all dem ist unser Berufsverband zu finden. Und welchen Stellenwert hat dieser in unserer Gesellschaft? In den vergangenen zwei Jahren machte sich der Vorstand Gedanken darüber, wie wir den Berufsverband attraktiver gestalten können. Ein Kampf gegen Windmühlen, wie es mir oft vorkommt. Angebote seitens der Sektionen sind vorhanden, jedoch würden wir uns über eine noch grössere Teilnahme freuen. Dies galt auch für das Jahr 2013 in welchem wir das 25 jährige Bestehen der Sektion Fricktal feierten. Was mich unheimlich stolz macht ist die Tatsache, dass alle Anwesenden einen wirklich grossartigen Abend erleben durften und die Rückmeldungen äusserst positiv waren.

In dem letzten Jahresbericht habe ich erwähnt, dass sich unser Vorstand verändert. Kay Kutschki, jung und dynamisch hat den Posten des Aktuars übernommen. Das mit dem jung und dynamisch ist halt auch so ein zweischneidiges Schwert. Die jungen Wilden sind manchmal so dynamisch, dass eine Änderung schneller ansteht als vielleicht erwünscht. So auch in diesem Fall. Kay hat zum Jahresende seinen Austritt aus dem Vorstand bekannt gegeben, weil er aufgrund seines Studiums aus unserer Region wegzieht. So nehme ich die Gelegenheit gerne wahr, mich bei ihm zu bedanken und alles Gute für seine ambitionierten Ziele zu wünschen. Interessenten für die Vorstandsarbeit dürfen sich gerne melden.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand des SCV möchte ich besonders gerne hervorheben. Diese gestaltete sich sehr konstruktiv, was sicherlich auch damit zusammen hängt, dass Patrick Merkofer und sein Team stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Sektionen hat. Patrick verstand es, die Interessen des Dachverbandes und unserer Sektion zu verschmelzen. Vielleicht liegt es auch daran, dass er in unserer Sektion als Vizepräsident mit arbeitet und so meine direkten Rückmeldungen abbekommt. Für die offene und konstruktive Arbeitsweise möchte ich mich im Namen unseres Vorstandes herzlich bedanken.

Ich bin wohl noch eine Antwort schuldig, worin sich der Stellenwert des Berufsverbandes innerhalb der Gesellschaft zu finden ist.

Laut Wikipedia ist der Berufsverband eine Körperschaft, die sich die Vertretung und Förderung der Belange eines bestimmten Berufsstandes zum Ziel setzt. Der Berufsverband ist eine Form des Interessenverbands und kann regionale Unterorganisationen (Sektionen, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitsgruppen) umfassen. Soweit Wikipedia. Und was bedeutet das

Zweijahresbericht der Sektion Fricktal

in unserem Fall? Tatsache ist, dass sich unser Berufsverband sehr stark im Ausarbeiten und umsetzen unserer Berufsinteressen engagiert. Die Bildungsverordnung zum Chemie und Pharmatechnologen EFZ erlebt wird zurzeit überarbeitet.

Wenn wir wollen, dass unser Verständnis einer Berufsausbildung sich nicht dahin entwickelt, sich dem amerikanischen Bildungssystem anzupassen, dann müssen wir alle aktiv bleiben. Berufsverbände wie der SCV sind bis dato ein Garant dafür, dass die berufliche Grundbildung weiterhin möglich ist. Ohne diese wäre es den verschiedenen Ausbildungsorten nahezu unmöglich einen geordneten Ausbildungsgang anzubieten.

Darum kann ich nur an alle Berufsleute appellieren: Erkennt den Wert eines Berufsverbands und unterstützt uns mit eurer Mitgliedschaft. Damit leistet jeder von uns seinen persönlichen Beitrag, dass es auch in den kommenden Jahren noch eine Berufsausbildung in unserem Arbeitsumfeld gibt.

Wir als Sektion möchten auch in Zukunft die Anliegen unserer Mitglieder vertreten. Bereits in der Vergangenheit haben Vorstandsmitglieder der Sektion regelmäßig an allen Anlässen des Zentralvorstandes teilgenommen und die Anliegen unserer Sektion aktiv eingebracht. Genau dies möchten wir auch in Zukunft tun. Damit stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse derjenigen Berufsleute abgedeckt werden, die den Beruf auch ausüben.

Wie bereits in den Jahren zuvor, waren wir auch in den Jahren 2011 und 2012 regelmässig mit interessanten Beiträgen in der Verbandszeitschrift präsent. Auch auf der Homepage des SCV sind wir stets mit unseren Beiträgen präsent.

Wir werden auch in Zukunft unseren selbstkritischen Geist dort anbringen wo wir unsere Interessen und Schwerpunkte für unseren Beruf sehen. Dazu brauchen wir die Unterstützung von allen! Beteiligt euch an den Aktivitäten und bringt eure Ideen aktiv mit ein. Es lohnt sich!

Für die Sektion Fricktal  
*Dieter Brunner*